



Klimabeirat Friedrichshain-Kreuzberg

Sitzung am 08.12.2025, Beginn 18:00 Uhr

Ort: Alte Kantine

Ergebnis-PROTOKOLL

Organisation (BA, BVV, stimmberechtigte Mitglieder)	TeilnehmerIn
Bezirksamt, OE Klima & Internationales	Insa Kehlenbeck, Fabian Reitemeyer, Zoe Hoffmann, Birte Dohlen
Bezirksamt, SE Facility Management	Claus Moog, Axel Westphal
Bezirksamt, Amt für Weiterbildung und Kultur	Andrea Lindow-Bahl
Bezirksamt, Stadtentwicklungsamt	Rika Huneke
Stimmberechtigte Mitglieder	Nicht anwesend: Pamela Schobeß (Clubcommission), Juliane Schonauer (WBM), Janes von Moers (EKBO), Dr. Dirk von Schneidemesser (Changing Cities), Carsten Joost (A4F), Susanne Neubert (S4F), Maike Specht (Greenkiez), Vera Thoß (Stadtteilausschuss), Viktoria Scheidler (WZB), Micha Grosch und Fritz Klausmeyer (KNS), Martin Knauff (FKU)
GermanZero	Meike v. Appen
Klimaneustart Berlin	Micha Grosch
NHU	Markus Runge
Xberg-klimaneutral	Doris Fortwengel, Helmut Kollbach
Yesil Cember	Jan Berghäuser
UfU	Marlies Bock
BUND	Matthias Krümmel
NABU	Eric Neuling

Koordinierungsstelle Natur-Umwelt-, Klima- und Nachhaltigkeitsbildung Friedrichshain-Kreuzberg (Träger BUND Berlin e.V.)	Anne Käisinger
Nicht stimmberechtigt	
Omas for Future	Angela Mixdorf
Grünzeugs AG	Gertrud Trisolini
RadBahn	Matthias Heskamp
TU Berlin/ ClimateHOOD_CampusPark	Grit Bürgow

TOP 1: Begrüßung

Die neue Klimabeauftragte Insa Kehlenbeck stellt sich vor.

Neuer TOP 2 mit externen Gästen: Nutzung von Regenwasser im Best Practice Projekt RadBahn Berlin – mobile Blau-grüne Infrastruktur

- Im Projekt sind u.a. Regenwassersammelbehälter aufgestellt worden, um das anfallende Wasser der U-Bahn zu nutzen. Dieses wird vorgeklärt, um es für Stadtgrün zu nutzen.
- Eine derzeit offene und drängende Frage ist: kann das Wasser weiterhin genutzt werden? Können ggf. Ehrenamtliche gießen? Kann die Anlage sonst anderweitig weitergenutzt werden?
- Problem: hohe Sondernutzungsgebühr kann nicht mehr gezahlt werden, Projektgelder alle
 - o Es muss schnell reagiert werden (3 Wochen bzw. bis Jahresende 2025)
- 75.000 Euro Regentgelt könnten bei derzeit 400 m² Anschlussfläche / 8 km Dachlänge jährlich gespart werden
- Die Behälter sind modular und können erweitert werden. Zudem kann auch Grauwasser (zB Spülwasser) damit als Gießwasser aufbereitet werden,
- Es wird gefragt, ob es andere mögliche Orte für die Regenwassersammelbehälter im Bezirk gibt
 - o Ideen aus der Runde für neue Standorte: Kiezraum Dragonerareal, Nirgendwo, Manteuffelstr. 40/41
 - o Das Klimateam vernetzt die Akteure im Nachgang

TOP 3: Aktuelles aus dem Bezirksamt

- Fabian Reitemeyer und Insa Kehlenbeck berichtet zum aktuellen Stand der Informationen zum BäumePlus-Gesetz:
 - o Bisher hat der Bezirk noch wenig Informationen zur Umsetzung, es gibt keine zusätzlichen Ressourcen (Geld/Personal).
 - o Das Konnexitätsprinzip (der Senat muss Mittel bereitstellen, damit die Bezirke ihre Aufgaben erfüllen können. Jedoch gilt dies nur für neue gesetzliche Aufgaben, die

nach der jetzt anstehenden Verwaltungsreform entstehen) greift nicht, da das Gesetz vor der Verwaltungsreform kam.

- Das Thema wird vermutlich im PQF Klima verortet,
- Mittel aus dem Sondervermögen (1 Mrd.€, davon 700 Mio € für Bäume und 300 Mio € für Schwammstadt) gehen im Rahmen der Umsetzung des BäumePlus-Gesetzes vermutlich in erster Linie an GrünBerlin und BWB
- Über den im Gesetz geplanten Anpassungsbeirat soll der Klimaschutzbeirat auf Landesebene personell gekürzt werden
- Birte Dohlen berichtet, dass eine amtsinterne und ämterübergreifende AG ZeroWaste ins Leben gerufen wurde.
- StoryMaps: aktualisierte Fassung zum 31.12.2025, hierzu soll es in 2026 einen erneuten Austausch geben
- Energieeffizienz öffentliche Liegenschaften: Hr. Moog stellt die Erfolge bei Energieeffizienzmaßnahmen vor. Es konnten 70 Gebäude mit ovoTherm ausgerüstet werden. Weitere Maßnahmen, wie der digitale hydraulische Abgleich und ESS (Energy Saving Systems) werden momentan in mehreren Liegenschaften durchgeführt. Die Hunsrückschule ist Modellprojekt mit einer Einsparung ca. 8 %. Die Amortisation liegt bei 7 Jahren.
- Projekt Smarte Thermostate (Elektron. Regler zur bedarfsgerechte Regelung der Heizung, z.B. Abschaltung bei geöffneten Fenstern, Nachtabenkung,)
 - Zoe Hoffmann stellt das Projekt vor. Im Kooperationsprojekt mit der Howoge werden 120 Wohnungen in der Ohlauer Str. 18 mit Smarten Thermostaten (50-100 €/Stk.) ausgestattet. Das Projekt wird durch Öffentlichkeitsarbeit sowie Workshops für Bewohner:innen durch die Verbraucherzentrale begleitet. Einsparung ca. 10-15%
 - Es wurde die Bitte an den KBR geäußert, die im Projekt erarbeiteten Materialien mit einer Kampagne (Flyer, Website, Erklärvideo) z.B. auf Festen zu bewerben
 - Es wurde die Idee geäußert, jemanden vom BBU zu einem der nächsten KBR-Sitzungen einzuladen und auf weitere LWU zuzugehen/das Projekt evtl. weiter auszurollen. Eine Idee wäre die Möglichkeit zu prüfen, eine Sammelbestellung mit dem Lieferanten zu vereinbaren, um Rabatt zu bekommen
 - Zudem wurde vorgeschlagen, die Anteile der Wohnfläche mit bei der Berechnung des Kosten/Nutzen zu berücksichtigen

TOP 5 Wärmewende

- Zoe Hoffmann stellte den Stand der Wärmeplanung des Landes Berlins vor und welche Aufgaben daraus voraussichtlich für den Bezirk resultieren sowie das Projekt „Arbeitshilfen für die Etablierung von Nahwärmenetzen in den Bezirken“. Sie berichtete zudem, dass das Klimateam derzeit selbsternannte temporäre Anlaufstelle für Wärmeplanungsanfragen ist und Initiativen und andere Akteure unterstützt. In der Wärmeplanung wird u.a. deutlich, dass es insbesondere für den Kreuzberger Süden Nahwärmenetzlösungen benötigt, da hier gemäß Wärmeplanung des Landes Berlin keine Fernwärme geplant ist. Neben den Arbeitshilfen gibt es Online verschiedene Leitfäden und Handbücher für Nahwärmenetze.
 - Es wurde um mögliche Vorschläge gebeten, welche Quartiere im Süden Kreuzbergs sich ggf. für einen vertieften Blick für ein mögliches Nahwärmenetz eignen könnten.

In diesem Kontext wurde der Scharmützelkiez genannt, wobei es noch viele offene Fragen (bspw. zur Eigentümerstruktur gibt). Ein nächster Schritt könnte es sein, mit der GEWO BAG über das Franz-Künstler-Quartier (FKQ) zu sprechen

- Zoe Hoffmann stellte den aktuellen Stand im Franz-Künstler-Quartier vor.
 - o Anders als in der Präsentation formuliert, gab es noch keinen BVV-Beschluss. Dieser wird für voraussichtlich Januar erwartet.
 - o Es gab die Rückmeldung, dass der Fragebogen (aus den Arbeitshilfen) im Kontext des Franz-Künstler-Quartier gern demnächst durchgegangen werden kann
- Eine Förderung energetischer Quartierskonzepte ist wieder über KfW 432 möglich. Das Bezirksamt ist Antragsteller (z.B. für das Quartier am Kottbusser Tor. Dort in Kooperation mit der HoWoGe)
- Vom KBR wurde das Thema Grauwasserrecycling vorgestellt und die Besichtigung der Anlage im Studierendenwohnheim der Berlinovo durch Meike und Britta. Dieses Thema wäre auch interessant für die FKS und zwar im Rahmen der Bauplanung, eine Nachrüstung ist teuer. So eine Anlage amortisiert sich etwa nach 12 Jahren. Sie spart CO₂, Energie für die Heizung durch Wärmerückgewinnung und Trinkwasser und ist langfristig wirtschaftlich bei genügender Anzahl angeschlossener Wohnungen.
- Es wurde vom KBR der Bedarf geäußert, die Stellungnahmen zur Berliner Wärmeplanung (alle) grundsätzlich einzusehen und zu erfahren, wie viele eingegangen sind und wie das Verfahren und der Zeitplan zur Einarbeitung der Stellungnahmen beabsichtigt ist.
 - o Das Klimateam wird hierzu bei SenMVKU nachfragen

TOP 4: Neues aus dem Klimabeirat

- Der KBR berichtete vom Besuch bei anderen Klimabeiräten:
 - o Pankow: der dortige KBR wird gerade wiederbelebt,
 - o Lichtenberg: Dort hat der KBR bspw. eine eigene Umfrage zur Hitzebelastung im Bezirk gemacht und eine Karte dazu erstellt,
 - o Marzahn-Hellersdorf: Dort gibt es durch die BEA eine externe Moderation, gefördert über die kommunale Netzwerke, inkl. Sachmitteln für Projekte
 - o Eine Stimmberechtigung gibt es bei anderen KBR nicht und die Neuberufung von Mitgliedern ist bürokratisch problemlos
 - o Es ist eine Vernetzung angedacht, um gemeinsam agieren zu können. Dafür gibt es sogar Fördermittel. Über die nationale Klimaschutzinitiative
- Der KBR hat das Thema Mitgliederberufung eingebracht.
 - o Es wurde diskutiert, das Stimmrecht abschaffen. Die Mehrheit der Anwesenden spricht sich dagegen aus
 - o Braucht es eine Offensive um breiter aufgestellt zu sein? Stimmen der Jugend fehlen und auch Stimmen aus der Wirtschaft.
 - o Aufgrund des verhältnismäßig hohen Aufwands (BA-Beschluss sowie Einbringen in BVV) bei der Änderung der Mitglieder des KBR, wurde festgehalten, jetzt einmalig die Mitgliederliste anzupassen. Es sollen die Personen ergänzt werden, die bei den

letzten Malen immer dabei waren und für die nächste Legislatur die Geschäftsordnung entsprechend geändert werden.

- Ggf. soll es nochmal eine Mail an KBR Mitglieder mit der Aufforderung geben, sich abzumelden, wenn keine Zeit/Interesse mehr an der Arbeit im KBR besteht.
- Grundsätzlich braucht es zu dieser Thematik noch Diskussion. Darüber hinaus auch dazu, wie künftig die Mitarbeit der Mitglieder des KBR erfolgen soll, bspw. wieder zu Themenschwerpunkten (AGs). Von Seiten des KBR wurde vorgeschlagen, dass der KBR sich in der Mitgliedschaft künftig selbst organisieren sollte.

TOP 6 Ausblick 2026

Aus zeitlichen Gründen vertagt auf die nächste Sitzung.

TOP 7 Sonstiges & nächste Sitzung

- Nächste Sitzung Mitte Februar u.a. mit TOP von Stephanie Richter (Stadtteilkoordination) zu möglichen Fördermitteln über die Stadtteilkassen
- Wunsch des KBR: Bitte Infos nach HH-Beschluss in die Runde geben
 - Im Kapitel 0710 des EP 07 wurden 2.5 Mio€ an Kürzungen zurückgenommen, das betrifft v.a. die Finanzierung der Flotte Kommunal und 600.000€ für thermohydraulische Heizkreisregelungen (ovoTherm). Die drastischen Kürzungen im Haushalt für BEK und BENE bleiben erhalten. Über das Sondervermögen für Infrastruktur und Klimaneutralität werden 20 Mio € für BENE II – Mittel investiert.
- Bitte an den KBR: Bitte eine Auflistung angedachter/bereits bekannter Kiezveranstaltungen für 2026 mitbringen. Wo kann der KBR ggf. das Klimateam Vorort vertreten? Z.B.
 - Parking Day organisieren
 - Markt for Future in der Pablo Neruda Bibliothek am 22.8.26
 - Straßenfeste: Mittenwalder Str., Kreuzbergstr., Hornstr. u.a.

Ende der Sitzung: 20:10 Uhr